

In Erinnerung

### **Ishild Müller (\*26.10.1940 - +09.09.2025)**

Zufällig erfuhren wir, dass unsere langjährige sportliche Mitstreiterin Ishild Müller - für uns alle überraschend und unbemerkt - von uns gegangen ist. Wieder einmal waren und sind wir geschockt und traurig.

Kurz vorher hatte mich Ishild noch angerufen und um Wettkampftermine gebeten. Sie hatte die feste Absicht, nochmals in das sportliche Geschehen einzugreifen, wollte aber erst noch etwas regenerieren. Doch nun ist es dazu leider zu spät!

Gerhard, ihr Gatte, war bereits ein Jahr vor ihr gestorben und hatte Ishild in großem Kummer zurückgelassen. Von diesem Verlust hat sich Ishild nicht mehr richtig erholt. Sie verlor dabei ihren Lebenswillen und den bekannten „Biss“ incl. ihrer allseits bekannten „Streitlust“! Es war ruhig um sie geworden.

Mit Ishild verloren wir eine weitere Kampfrichterin. Sie hatte bis ins hohe Alter (83) immer wieder als Hilfe für Wettkämpfe nicht nur als Teilnehmerin, sondern auch als Helferin zur Verfügung gestanden. Sie war ab und zu sogar von ihrem hessischen Heimatort Rodenbach nach Mutterstadt gefahren, nur um dort als Kampfrichterin zu helfen.

War „Not an der Frau“, also Personalmangel bei Teamwettkämpfen, war Ishild kein Weg zu weit. Man konnte in der Nacht vor dem Wettkampf bei ihr anrufen und sie bitten, am nächsten Morgen z.B. nach Mannheim zu kommen. Kein Problem!

Nur zu gut erinnere ich mich an einen RKS-Bundesliga-Endkampf in Erfurt. Bis kurz vor Wettkampfbeginn waren nach und nach drei starke (junge) Athletinnen ausgefallen. Damit eine Wertung unseres Teams überhaupt noch möglich wurde, stellte sich Ishild Müller kurzfristig in den Dienst des Teams (und damit des Vereins) und rettete damit die Wertung und unseren wichtigen Bundesligazuschuss. *Klar, einige Jüngere rümpften damals die Nase, wieso man überhaupt „solche Alten“ starten lassen darf. Von Mannschaftsgedanken hatten diese Jungen keine Ahnung, von Kameradschaft wohl auch nicht – und alt werden sie u.U. auch einmal. Dann wollen wir mal sehen, ob sie immer noch so abfällig über die „Alten“ reden.*

Ishild Müller lebte intensiv für ihren und in ihrem Sport. Ihr war hierfür keine Fahrtstrecke zu weit. Sie warf und stieß alle möglichen Geräte. Dazu passt diese Story: Bei einer LSW-DM wurde ihr „leider“ ein Start mit dem 50-kg-Ultrastein aus gesundheitlichen Gründen verwehrt (es sind nur max. 25 kg erlaubt). Ishild hat darüber ewig geschimpft und diese Ablehnung als diskriminierend empfunden. Sogar vom 83,5 kg schweren Unspunnenstein schreckte sie nicht zurück.

Ishild war „Mitglied der ersten Stunde“ in unserer Werferfamilie, die sich in den 1990-er Jahren gebildet hatte, und Gründungsmitglied von LSW-Spezialsport Deutschland e.V. im Jahr 2003. Amüsant finden wir immer noch die zahllosen Dispute, die wir mit Ishild führten, ja führen mussten. Oft ging sie hierbei „aufs Ganze“. Ihre stets kämpferisch vorgetragenen Verbesserungsvorschläge führten nicht selten tatsächlich zu einer Verbesserung.

Nun hat ihr Kämpferherz aufgehört zu schlagen. Ishild wird uns fehlen. Dies haben wir immer noch nicht so recht realisiert.

Für uns ist Ishild immer noch sehr präsent.

Sie fehlt uns.

Der Vorstand